

# Sabbat – Es ist vollbracht

Johannes 5,2-16

\*2 Es ist aber in Jerusalem bei dem Schaftor ein Teich, der auf hebräisch Bethesda zubenamt ist, welcher fünf Säulenhallen hat.

\*3 In diesen lag eine Menge Kranker, Blinder, Lahmer, Dürrer, [die auf die Bewegung des Wassers warteten.

\*4 Denn zu gewissen Zeiten stieg ein Engel in den Teich herab und bewegte das Wasser. Wer nun nach der Bewegung des Wassers zuerst hineinstieg, ward gesund, mit welcher Krankheit irgend er behaftet war.]

\*5 Es war aber ein gewisser Mensch daselbst, der achtunddreißig Jahre mit seiner Krankheit behaftet war.

\*6 Als Jesus diesen daliegen sah und wusste, dass es schon lange Zeit also mit ihm war, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden?

\*7 Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, dass er mich, wenn das Wasser bewegt worden ist, in den Teich werfe; indem ich aber komme, steigt ein anderer vor mir hinab.

**\*8 Jesus spricht zu ihm: Stehe auf, nimm dein Bett auf und wandle!**

**\*9 Und sofort wurde der Mensch gesund und nahm sein Bett auf und ging umher. Es war aber an jenem Tag Sabbat.**

**\*10 Es sagten nun die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat, es ist dir nicht erlaubt, das Bett zu tragen.**

\*11 Er antwortete ihnen: Der mich gesund machte, {der} sagte zu mir: Nimm dein Bett auf und geh umher.

\*12 Sie fragten ihn: Wer ist der Mensch, der zu dir sagte: Nimm <dein Bett> auf und geh umher?

\*13 Der Geheilte aber wusste nicht, wer es war; denn Jesus hatte sich entfernt, weil eine Volksmenge an dem Ort war.

\*14 Danach findet Jesus ihn im Tempel, und er sprach zu ihm: Siehe, du bist, gesund geworden. Sündige nicht mehr, damit dir nichts Ärgeres widerfahre!

\*15 Der Mensch ging hin und verkündete den Juden, dass es Jesus war, der ihn gesundgemacht habe.

\*16 Und darum verfolgten die Juden Jesus, weil er dies am Sabbat getan hatte.

## 1. Die Geschichte

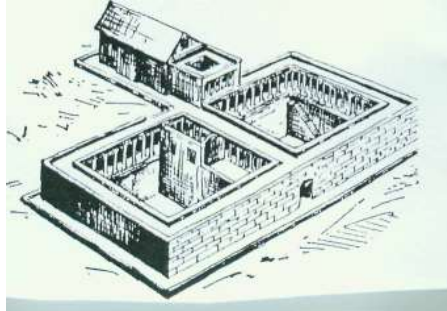
### 1.1. Das Schaftor, der Teich Bethesda und die Säulenhallen

**1.1.1.** Das **Schaftor** wird bereits in Nehemia 3,1, erwähnt. Es liegt an der Nordseite Jerusalems. Zu JESU Zeiten hatte es keine militärische Bedeutung mehr (anders als zu Zeiten des Nehemia). Die Stadt hatte sich längst nach Norden hin ausgebreitet. Das Schaftor wird in Jeremia 37,13 und Sacharja 14,10 auch Benjamintor genannt.

**1.1.2. Der Teich Bethesda** – der Name bedeutet „Haus der Barmherzigkeit“. An der Ostseite der Nordmauer in der Nähe des Schaftores, da, wo heute die Annakirche steht, hat man Reste dieses Teiches gefunden. Es ist merkwürdig, dass man einen Teich „Haus der Barmherzigkeit“ genannt hat. Zu erklären ist das damit, dass der ganze (kleine) Teich von einem Gebäude eingefasst war, welches aus 5 Säulenhallen bestand (s. Skizze). Reste dieser Hallen sind ebenfalls ausgegraben worden.

Bethesda »Haus der Barmherzigkeit«, Badeteich in der Nähe des Schaftores, an der Ostseite der Nordmauer Jerusalems (Joh 5,2). In der Nähe der Annakirche (nördl. des Tempelplatzes) hat man Reste eines doppelten Teiches gefunden, der inmitten von 5 Säulenhallen lag, von denen je zwei den Teich nach der Länge und nach der Seite begrenzten. Eine Säulenhalle teilte die Gesamtanlage in zwei Teile (auch Joh 5,2 spricht von 5 Hallen).

„Die Übereinstimmung von ntl. und altchristlicher Überlieferung einerseits und Ausgrabungsbefund andererseits berechtigt zur Gleichsetzung des Doppelteiches von St. Anna mit dem Teich Bethesda des Joh.-Ev.. Für die glaubende Gemeinde ist das wiedergefundene B. eine neue Bezeugung dessen, dass der lebendige GOTT sich in der Geschichte und an bestimmten Stätten der Geschichte geöffnet hat“ (J. Jeremias, Die Wiederentdeckung von Bethesda S. 26). Neuerdings ist die verschiedentlich angezweifelte Form des Namens B. durch die Kupferrolle von Qumran bestätigt worden, die die Teichanlage Beth Eschdathajin (eine Dualform zu Bethesda) nennt und auch das kleinere der beiden Bassins erwähnt.



Rekonstruktion der Säulenhallen am Teich Bethesda

Bild und Text aus: Fritz Rienecker/Gerhard Maier (Hrsg.): Lexikon zur Bibel © SMC R. Brockhaus im SMC-Verlag G.m.b.H. & Co.KG, 7. Auflage 2008. Mit freundlicher Genehmigung des Verlages.

In den Hallen lagen viele Kranke, die auf Hilfe warteten.

## 1.2. Der hilfreiche Engel

Dieser Vers macht dem Ausleger Schwierigkeiten. Da ist auch der Hinweis wenig hilfreich, dass die Verse 3b und 4 in einigen wichtigen Handschriften fehlen. So lassen einige Übersetzer: Münchener, Baader, aber auch Nestle-Aland den Text mit dem Hinweis weg: „Spätere Einfügung“. Einige erklären den „Engel“ als Volksglauben. So schreibt die Companion-Bible: *„Das Wasser des Teichs wurde von den höher gelegenen Quellen des Gihon gespeist, einer Quelle im Kidrontal, die auch den Siloah Teich speiste. Der Höhenunterschied zwischen Quelle und Teich betrug ca.10 m. Der Volksglaube erklärte gelegentliches Sprudeln mit dem Herabsteigen eines Engels. So müssten wir lesen: „Denn (so sagte man,) zu gewissen Zeiten stieg ein Engel ...““.*

Die Wuppertaler Studienbibel schreibt: *„In Vers 4 haben wir es mit recht alten, aber doch erst später beigefügten Erklärungen zu tun ... Und keinesfalls hat Johannes an eine Wunderwirkung des Teiches geglaubt, die alle Wunder JESU in den Schatten gestellt hätte.“*

Langes Bibelwerk glaubt, **dass wirklich ein Engel die Bewegung des Wassers auslöste**. Dabei wird daran erinnert, dass nach jüdischem Denken alle Naturereignisse nicht etwa von Naturgesetzen, sondern von GOTT ausgelöst werden.

## 1.3. Ein Bild grenzenloser Dürftigkeit

Viele „Kranke, Blinde, Lahme, Dürre“ liegen dort. Aber nur einer kann geheilt werden. Wir wissen nicht, wie lange man warten musste, bis das Wasser sich bewegte. Vielleicht mehrere Jahre? Jedenfalls war die Chance für die Elenden gering, „eine Menge“ wartete, die verhältnismäßig Starken, Schnellen, die einen gesunden „Menschen“ kannten, der ihnen half, hatten vielleicht noch Hoffnung, einmal der Erste zu sein. Wie anders bei JESUS!

## 1.4. Der später Geheilte wartete bereits 38 Jahre dort

Er hatte seine Hoffnung aufgegeben. „Herr, ich habe keinen Menschen, dass er mich, wenn das Wasser bewegt worden ist, in den Teich werfe“. Die Sache ist hoffnungslos.

## 1.5. Willst du gesund sein?

Der HERR JESUS betritt die Säulenhallen. ER geht auf den Kranken zu. Es scheint, als nähme ER die übrigen Wartenden gar nicht zur Kenntnis. ER fragt: „Willst du gesund sein?“ Statt eines freudigen „JA!“ antwortet der Kranke mit Klage und Anklage. Aber der HERR JESUS kennt den Wunsch des Herzens. ER sagt, als wäre das ganz einfach

### 1.6. „Nimm dein Bett auf und wandle!“

Der Kranke steht auf, nimmt das Bett auf und ist gesund.

### **Jetzt beginnt unser Text:**

### 1.7. „Es war aber an jenem Tag Sabbat“

Darf man am Sabbat heilen? Ist Heilen nicht Arbeit? Ist nicht Sabbatarbeit verboten?

Ja! In den „10 Geboten“ lesen wir:

Gedenke des Sabbattages, ihn zu heiligen. Sechs Tage sollst du arbeiten und all dein Werk tun; aber der siebte Tag ist Sabbat dem HERRN, deinem Gott: du sollst keinerlei Werk tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd, und dein Vieh, und dein Fremdling, der in deinen Toren ist. Denn in sechs Tagen hat Jahwe den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tage; darum segnete der HERR den Sabbat und heiligte ihn (2.Mose 20,8-11).

In der Schöpfungsgeschichte lesen wir:

So wurden die Himmel und die Erde und all ihr Heer vollendet. Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte (1.Mose 2,1-3).

Und schließlich heißt es im Zusammenhang mit den „Festen des HERRN“ in 3.Mose 23,1-3:

Und der HERR redete zu Mose: Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Die Feste des HERRN, die ihr als heilige Versammlungen ausrufen sollt, meine Feste sind diese: Sechs Tage soll man Arbeit tun; aber am siebten Tag ist ein ganz feierlicher Sabbat, eine heilige Versammlung. Keinerlei Arbeit dürft ihr tun; es ist ein Sabbat für den HERRN in all euren Wohnsitzen.

Die Menschen des Alten Bundes mussten den Sabbat heiligen. Es war ihnen verboten zu arbeiten. Sie sollten teilhaben an der Ruhe, die der HERR „am siebenten Tage“ hatte.

**Was aber bedeutete das?** Durfte man überhaupt nicht arbeiten? Und wer bestimmte, was „arbeiten“ ist?

## 2. JESUS und der Sabbat

Als der HERR JESUS auftrat, stand ER als der Herr des Sabbats vor den Menschen Seiner Zeit, nicht als sein Sklave.

**Lukas 6,5: Und er sprach zu ihnen: Der Sohn des Menschen ist Herr auch des Sabbats. (Markus 2,28).**

ER stellte fest, dass der Sabbat für den Menschen sei und nicht der Mensch für den Sabbat.

**Markus 2,27: Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ward um des Menschen willen, nicht der Mensch um des Sabbats willen.**

Weiter wies ER darauf hin, dass es durchaus Arbeiten gibt, die von dem Gesetz gestattet waren bzw. die man selbstverständlich ausführte, einfach, weil es notwendig war:

- a) Die Arbeit des Priesters am Sabbat: **Oder habt ihr nicht in dem Gesetz gelesen, dass an den Sabbaten die Priester in dem Tempel den Sabbat entheiligen und schuldlos sind? (Matthäus 12,5).**
- b) Die Rettung eines Haustieres: **Er aber sprach zu ihnen: Welcher Mensch wird unter euch sein, der ein Schaf hat und, wenn dieses am Sabbat in eine Grube fiele, es nicht ergreifen und aufrichten wird? (Matthäus 12,11; Lukas 14,5)**
- c) Die Fütterung eines Haustieres: **Lukas 13,15: Der Herr nun antwortete ihm und sprach: Heuch-**

**ler! Löst nicht ein jeder von euch am Sabbat seinen Ochsen oder Esel von der Krippe und führt ihn hin und trinkt ihn?**

- d) Die vom Gesetz vorgeschriebene Beschneidung: **Deswegen gab Moses euch die Beschneidung (nicht dass sie von Moses sei, sondern von den Vätern), und am Sabbath beschneidet ihr einen Menschen. Wenn ein Mensch die Beschneidung am Sabbat empfängt, auf dass das Gesetz Moses' nicht gebrochen werde, zürnet ihr mir, dass ich einen Menschen ganz gesund gemacht habe am Sabbat? (Johannes 7,22-23).**
- e) Der HERR JESUS fasst all das zusammen: **Jesus sprach nun zu ihnen: Ich will euch fragen, ob es erlaubt ist, am Sabbat Gutes zu tun oder Böses zu tun, das Leben zu retten oder zu verderben. (Lukas 6,9; Matthäus 12,12; Markus 3,4).**

Mit all dem löste ER das Gesetz keinesfalls auf, sondern ER erfüllte es, in dem ER es dem eigentlichen Willen des Gesetzgebers entsprechend auslegte und auslebte.

Die Schriftgelehrten Seiner Zeit waren damit nicht einverstanden. Die ihrer Meinung nach lasche Handhabung des Sabbatgebotes gab ihnen immer wieder Anlass, den HERRN JESUS als Sünder anzuprangern: **Da sprachen etliche von den Pharisäern: Dieser Mensch ist nicht von Gott, denn er hält den Sabbat nicht (Johannes 9,16).**

Dabei dürfen wir nicht unterstellen, dass sie es nicht aufrichtig gemeint hätten. Sie waren nur nicht bereit und in der Lage, auf JESU Reden und Taten einzugehen.

Es gab viele Gelegenheiten, an denen dieser Konflikt aufbrach (siehe Anhang!)

### **3. Was haben wir als Christen mit dem Sabbat zu tun?**

Wir sind frei von den Vorschriften des Gesetzes, sind insbesondere vom Halten bestimmter Tage entbunden: **Römer 14,5-6: Der eine hält einen Tag vor dem anderen, der andere aber hält jeden Tag gleich. Ein jeder aber sei in seinem eigenen Sinne völlig überzeugt. Wer den Tag achtet, achtet ihn dem Herrn. Und wer isst, isst dem Herrn, denn er dankt Gott; und wer nicht isst, isst dem Herrn nicht und dankt Gott.**

Aber vergessen wir nicht: **Römer 15,4: Denn alles, was zuvor geschrieben ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, auf dass wir durch das Ausharren und durch die Ermunterung der Schriften die Hoffnung haben.**

**1.Korinther 10,6: Diese Dinge aber sind als Vorbilder für uns geschehen, dass wir nicht nach bösen Dingen gelüsten, gleichwie auch jene gelüsteten.**

#### **3.1. Sabbat: Es ist vollbracht!**

**1. Mose 2,1-3: So wurden die Himmel und die Erde und all ihr Heer vollendet. Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.**

Der Sabbat verkündet: „Es ist vollbracht!“

Wir müssen nichts hinzutun. Wir können nichts hinzutun.

**Johannes 17,4: Ich habe dich verherrlicht auf der Erde; das Werk habe ich vollbracht, das du mir gegeben hast, dass ich es tun sollte.**

So wie GOTT damals das Werk der Schöpfung vollbracht hat, so hat ER in CHRISTUS in dem Werk CHRISTI die Rettung der Welt vollbracht.

**Johannes 3,17: Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, auf dass ER die Welt richte, sondern auf dass die Welt durch IHN errettet werde.**

**1.Timotheus 4,10: ... denn für dieses arbeiten wir und werden geschmäht, weil wir auf einen lebendigen Gott hoffen, der ein Retter aller Menschen ist, besonders der Gläubigen.**

**Hebräer 10,14:** Denn mit {einem} Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht  
Wer glaubt, durch eigenes Tun dem vollbrachten Werk etwas hinzuzufügen zu können oder zu müssen, der sündigt. Er ist „abgetrennt von CHRISTUS“.

**Galater 5,3-4:** Ich bezeuge aber wiederum jedem Menschen, der beschnitten wird, dass er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist. Ihr seid abgetrennt von dem Christus, so viele ihr im Gesetz gerechtfertigt werdet; ihr seid aus der Gnade gefallen.

Entweder nehme ich im Glauben an, dass GOTT in CHRISTUS alles zu meinem Heil notwendige „vollbracht“ (vollendet) hat, oder ich halte Sein Werk für nicht ausreichend und glaube, etwas hinzuzufügen zu müssen. Dann verliere ich damit den Anteil an dem vollbrachten Erlösungswerk und muss mich selbst erlösen. Das ist aber unmöglich, weil niemand sich selbst und niemand seinen Bruder erlösen kann.

**Psalm 49,8-9:** Keineswegs vermag jemand seinen Bruder zu erlösen, nicht kann er Gott sein Lösegeld geben, (Denn kostbar ist die Erlösung ihrer Seele, und er muss davon abstehen auf ewig).

Aber was bei Menschen unmöglich ist, das tat GOTT!

**Römer 8,3-4:** Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er, seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sendend, die Sünde im Fleische verurteilte, auf dass das Recht des Gesetzes erfüllt würde in uns, die nicht nach dem Fleische, sondern nach dem Geiste wandeln.

### 3.1.1. Es geht um die Verherrlichung GOTTES

GOTT soll in allem verherrlicht werden. Weder die Schöpfung noch die himmlische Herrlichkeit sind dazu in dem Masse angetan wie das vollbrachte Werk unseres HERRN und HEILANDES JESUS CHRISTUS.

Dieses Werk sollen wir mehr und mehr erkennen und darin leben.

**Jesaja 60,21:** Und dein Volk, sie alle werden Gerechte sein, werden das Land besitzen auf ewig, sie, ein Sproß meiner Pflanzungen, ein Werk meiner Hände, zu meiner Verherrlichung.

**Epheser 1,12:** ....damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien ...

### 3.2. Darum:

**Kolosser 2,16:** So richte euch nun niemand über Speise oder Trank, oder in Ansehung eines Festes oder Neumondes oder von Sabbaten.

## 4. Der Fortgang der Geschichte

### 4.1. Gespräch zwischen den Juden<sup>1</sup> und dem Geheilten

Juden: „Es ist Sabbat, es ist dir nicht erlaubt, das Bett zu tragen“.

Der Geheilte: „Der mich gesund machte, {der} sagte zu mir: Nimm dein Bett auf und geh umher“.

Juden: „Wer ist der Mensch, der zu dir sagte: Nimm <dein Bett> auf und geh umher?“

### 4.2. JESUS findet den Geheilten

Der Geheilte aber wusste nicht, wer es war; denn Jesus hatte sich entfernt, weil eine Volksmenge an dem Ort war.

Danach findet Jesus ihn im Tempel, und er sprach zu ihm: Siehe, du bist, gesund geworden. Sündige nicht mehr, damit dir nichts Ärgeres widerfahre!

### 4.3. Ein trauriges Ende der Geschichte

---

<sup>1</sup> Jude, Juden – Im Johannesevangelium sind nicht alle Juden gemeint, sondern einige, die stellvertretend für alle sprechen. Jude/Juden finden wir 2 x im 2. Könige, 7 x in Esra, 9 x in Nehemia, 44 x in Esther, 13 x in Jeremia, 1 x in Daniel, 5 x in Matthäus, 6 x in Markus, 5 x in Lukas, 66 x in Johannes, 71 x in Apostelgeschichte, 11 x in Römer, 6 x in 1. Korinther, 1 x in 2. Korinther, 4 x in Galater, 1 x in Kolosser, 1 x in 1. Thessalonicher, 2 x in Offenbarung, zusammen 255 x.

Der Mensch ging hin und verkündete den Juden, dass es Jesus war, der ihn gesundgemacht habe. Und darum verfolgten die Juden Jesus, weil er dies am Sabbat getan hatte.

#### 4.4. Welch ein Gegensatz!

In Kapitel 9 wird uns ein ganz ähnliches Ereignis erzählt: Ein blindgeborener Mann wird am Sabbat geheilt, verhört und beschimpft.

Am Ende betet er den HERRN JESUS an, während dieser Geheilte seinen Retter verrät.

#### 5. Die Sünde der „Juden“

In einem anderen Zusammenhang sagen die „Juden“ (hier war es ein Synagogenvorsteher) zu den Menschen: „**Sechs Tage sind es, an denen man arbeiten soll; an diesen nun kommt und lasst euch heilen, und nicht am Tage des Sabbats**“ (Lukas 13,14). Sie hatten 38 lange Jahre Gelegenheit, den Kranken am Teich Bethesda zu heilen. Sie haben es nicht getan. Sie konnten es nicht! Jetzt kommt JESUS und heilt, wie ER schon unzählig viele geheilt hat. Da verfolgen sie IHN, anstatt niederzufallen und IHN anzubeten:

**Jesus hörte, dass sie ihn hinausgeworfen hatten; und als er ihn fand, sprach er zu ihm: Glaubst du an den Sohn Gottes? Er antwortete und sprach: Und wer ist es, Herr, auf dass ich an ihn glaube? Jesus sprach zu ihm: Du hast ihn gesehen, und der mit dir redet, der ist es. Er aber sprach: Ich glaube, Herr; und er warf sich vor ihm nieder [kai prosekynēsen autō = „und betete IHN an“](Johannes 9,35-38).**

#### Anhang

##### JESUS und der Sabbat

**Ährenraufen am Sabbat** – Matthäus 12,1-2: Zu jener Zeit ging Jesus am Sabbat durch die Saaten; es hungerte aber seine Jünger, und sie fingen an, Ähren abzupflücken und zu essen. Als aber die Pharisäer es sahen, sprachen sie zu ihm: Siehe, deine Jünger tun, was am Sabbat zu tun nicht erlaubt ist. (Markus 2,23-24; Lukas 6,1-2)

**Heilung einer verdorrten Hand** – Markus 3,1-6: Und er ging wiederum in die Synagoge; und es war selbst ein Mensch, der eine verdorrte Hand hatte. Und sie lauerten auf ihn, ob er ihn am Sabbat heilen würde, auf dass sie ihn anklagen möchten. Und er spricht zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte: Stehe auf und tritt in die Mitte. Und er spricht zu ihnen: Ist es erlaubt, an den Sabbaten Gutes zu tun oder Böses zu tun, das Leben zu retten oder zu töten? Sie aber schwiegen. Und er blickte auf sie umher mit Zorn, betrübt über die Verstockung ihres Herzens, und spricht zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus, und seine Hand wurde wiederhergestellt. Und die Pharisäer gingen alsbald hinaus und hielten mit den Herodianern Rat wider ihn, wie sie ihn umbrächten (Lukas 6,6-7; Matthäus 12,10).

**Heilung einer Frau, die einen Krankheitsgeist hatte** – Lukas 13,10-14: Er lehrte aber am Sabbat in einer der Synagogen. Und siehe, [da war] ein Weib, die achtzehn Jahre einen Geist der Schwachheit hatte; und sie war zusammengekrümmt und gänzlich unfähig, sich aufzurichten. Als aber Jesus sie sah, rief er ihr zu und sprach zu ihr: Weib, du bist gelöst von deiner Schwachheit! Und er legte ihr die Hände auf, und alsbald wurde sie gerade und verherrlichte Gott. Der Synagogenvorsteher aber, unwillig, dass Jesus am Sabbat heilte, hob an und sprach zu der Volksmenge: Sechs Tage sind es, an denen man arbeiten soll; an diesen nun kommt und lasst euch heilen, und nicht am Tage des Sabbats.

**Heilung eines Wassersüchtigen** – Lukas 14,1-4: Und es geschah, als er am Sabbat in das Haus eines der Obersten der Pharisäer kam, um zu essen, dass sie auf ihn lauerten. Und siehe, ein gewisser wassersüchtiger Mensch war vor ihm. Und Jesus hob an und sprach zu den Gesetzgelehrten und Pharisäern und sagte: Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen? Sie aber schwiegen. Und er fasste ihn an und heilte ihn und entließ ihn.

**Heilung eines Menschen, der 38 Jahre krank gelegen hatte** – Jesus spricht zu ihm: Stehe auf, nimm dein Bett auf und wandle! Und sofort wurde der Mensch gesund und nahm sein Bett auf und ging umher. Es war aber an jenem Tag Sabbat. Es sagten nun die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat, es ist dir nicht erlaubt, das Bett zu tragen.

---

**Heilung eines Blinden am Sabbat** – Johannes 9,1-7 + 14: Und als er vorüberging, sah er einen Menschen, blind von Geburt. Und seine Jünger fragten ihn und sagten: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren wurde? Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt, noch seine Eltern, sondern auf dass die Werke Gottes an ihm geoffenbart würden. Ich muss die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, so lange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann. So lange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde und bereitete einen Kot aus dem Speichel und strich den Kot wie Salbe auf seine Augen; und er sprach zu ihm: Gehe hin, wasche dich in dem Teiche Siloam (was verdolmetscht wird: Gesandt). Da ging er hin und wusch sich und kam sehend. Es war aber Sabbat, als Jesus den Kot bereitete und seine Augen auftrat. Nun fragten ihn wiederum auch die Pharisäer, wie er sehend geworden sei. Er aber sprach zu ihnen: Er legte Kot auf meine Augen, und ich wusch mich, und ich sehe.